

Wer gerne helfen möchte, kann einen einmaligen Betrag oder aber auch regelmäßig monatlich, viertel- oder halbjährlich (evtl. über einen Dauerauftrag) spenden. Gerne erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenbestätigung. Bitte füllen Sie uns hierfür diesen Abschnitt aus.

Spendenkonto:

Gesamtkirchengemeinde Stuttgart Johannes XXIII.
(Stichwort: Kenia) – BW-Bank Stuttgart –
IBAN DE34 6005 0101 0001 3230 09

Asante Sana !! (das ist Kiswahili und heißt:
Vielen Dank) im Namen von Pamela Marinda!

Ich/wir möchte(n) das Schulstipendienprojekt
Kenia mit einer Spende unterstützen.

Betrag: _____ €

- einmalig jährlich
 halbjährlich monatlich

Bitte schicken Sie mir/uns am Ende des Jahres
eine Spendenbestätigung zu.

Datum / Unterschrift

Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an
Odilo Metzler, Pastoralreferent,
Tel.: 0711 / 4597152

www.st-antoniushohenheim.de, www.oehg.de

Ingato Nawire, eines der unterstützten Mädchen, schreibt:

„Ich bin dankbar für Ihre Güte, die Sie gezeigt haben, indem Sie arme Mädchen aus Kenia bei dem Besuch einer weiterführenden Schule unterstützen. Viele dieser Schülerinnen wären aufgrund der hohen Kosten nicht in der Lage gewesen, eine höhere Bildung zu erhalten. Ich gehöre zu denen, die von dem „Mädchen-schulprojekt“ profitieren. Für die letzten Jahre meines Besuchs der Loreto High School wurde das Schulgeld durch Ihre Spenden bezahlt. Ich strebe nun einen Lehramtsabschluss an der katholischen Universität von Ostafrika an. Durch Ihre Spenden und mit Unterstützung von Freunden in Kenia konnte ich meine Unterrichtsgebühr für das erste Semester an der Universität aufbringen und bin in der Lage, die Vorlesungen ohne Schwierigkeiten zu besuchen. Auch andere Schülerinnen aus dem Projekt konnten wegen Ihres großzügigen Beitrags weiter die Schule besuchen und wurden nicht wegen fehlender Schulgebühren nach Hause geschickt.“

Möge Gott Sie, liebe Brüder und Schwestern, segnen in allem, was Sie tun. Ich bete, dass der allmächtige Gott die Herzen von noch viel mehr Menschen berühren möge, so dass sie auf die Bedürftigen unserer Gesellschaft zugehen können. Gott segne Sie alle und erhalte das gute Werk.“

Schulstipendienprojekt Kenia





Die Entstehung:

Dr. Pamela Marinda war bis Januar 2006 Doktorandin an der Universität Hohenheim. Sie war in der Eine-Welt-Initiative Fihavanana und der Ökumenischen Hochschulgemeinde (ÖHG) aktiv. Heute unterrichtet sie in ihrer Heimat Kenia Ernährungssicherung, Ernährungspolitik und Ernährungslehre an der Universität Kakamega (Masinde Muliro University of Science and Technology).

Pamela Marinda war selbst auf die Unterstützung einer Frau aus Schottland angewiesen, um eine weiterführende Schule besuchen zu können. Dies möchte sie auch anderen Kindern in ihrem Dorf ermöglichen. Deshalb bitten wir, Fihavanana und die ÖHG, seit 2004 um Mithilfe bei Schulstipendien.

Worum geht es?

In Kenia ist der Besuch der Grundschule gebührenfrei. Für weiterführende Schulen müssen jedoch Gebühren bezahlt werden, die von armen Familien nicht aufgebracht werden können.

Wenn Geld knapp ist, sind besonders Mädchen benachteiligt, weil sie dann als Hausmädchen arbeiten müssen oder verheiratet werden, um mit ihrem Verdienst oder Brautpreis für die verbleibende Familie zu sorgen.

Pamela Marinda schreibt: "Mir liegt daran, dass diese Mädchen die Schule fortführen, ein sinnvolles Leben gestalten und den Teufelskreis der Armut durchbrechen können."

Die Schulgebühren für einen Schüler liegen im Jahr zwischen 270 € und 420 € - je nach Schule.

Im Jahr **2005** konnte erstmals durch Spenden der Schulbesuch für sechs Mädchen und einen Jungen aus Pamela Marindas Heimatdorf (Musemwa bei Eldoret) ermöglicht werden, **2006** waren es acht Mädchen und zwei Jungen.

Seit 2007 wurden jährlich zwischen 14 und 18 Jugendliche gefördert, die das Gymnasium, ein College oder eine Universität besuchen durften.

Eine große Hilfe waren Weihnachtsaktionen des Stuttgarter Mädchengymnasiums St. Agnes, Spenden des Frauenkreises, der Verkauf von Osterkerzen und Adventskränzen sowie Kollekten bei ökumenischen Gottesdiensten.

Im Jahr 2014 und 2015 kam der Erlös der Fair-Trade-Stadtteilschokolade Birkach-Plieningen dem Projekt zugute, seit 2016 die Marimba-Benefizkonzerte des Rotary-Clubs Stuttgart-Filder mit Katarzyna Mycka und Franz Bach.

Um das Projekt tragfähig zu machen, übernehmen die Eltern nach ihren Möglichkeiten einen Teil der Schulgebühren für ihre Kinder. Zusätzlich zahlen Dr. Pamela Marinda und Freunde von ihr Geld in einen Fonds ein, aus dem sie Kredite vergeben.

Sie hoffen, dass dadurch und durch die Spenden aus Deutschland die Unterstützung von Mädchen und Jungen langfristig ermöglicht werden kann.

Kath. Kirchengemeinde
St. Antonius Hohenheim
Pfarrbüro
Wollgrasweg 11
70599 Stuttgart

Name, Vorname
Straße
PLZ, Ort
Tel. / Fax
E-Mail